



Medieninformation

Weimar, den 29. Juni 2022

„Eine Leistungskürzung für die Patienten“ – Unmut über Pläne für das GKV-Finanzierungsgesetz

Die von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach vorgestellten Eckpunkte des GKV-Finanzierungsgesetzes stoßen in der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen (KVT) auf Unmut. Insbesondere der Vorschlag, die Neupatientenregelung des Terminservice- und Versorgungsgesetzes (TSVG) zu streichen, sorgt für Unverständnis.

„Dabei handelt es sich de facto um eine Leistungskürzung für die Patienten und eine Honorarkürzung für die ambulante Ärzte- und Psychotherapeuten“, sagt Dr. Annette Rommel, erste Vorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen. „Letztlich ist dies ein Zeichen mangelnder Wertschätzung der durch die Pandemie ohnehin überausgelasteten Praxen.“

Die erst 2019 eingeführte Regelung sieht für die Behandlung von Neupatienten, die über die Terminservicestelle vermittelt wurden, eine leistungsbezogene Vergütung vor, die üblicherweise im Rahmen eines festen Budgets abgerechnet werden. Ziel war es, somit auch hoch ausgelastete Praxen anzureizen, kurzfristig Termine für Patienten anzubieten, auch wenn diese bislang nicht zum Patientenstamm gehörten.

Lauterbachs Eckpunkte des GKV-Finanzierungsgesetzes sehen neben der Streichung der Neupatientenregelung unter anderem eine Beitragserhöhung der gesetzlich Krankenversicherten, einen höheren Steuerzuschuss, ein Bundesdarlehen, Entnahmen aus dem Gesundheitsfonds der Krankenkassen sowie Einsparen über Effizienzsteigerungen der Kassen vor.

Die Kassenärztliche Vereinigung Thüringen

Die Kassenärztliche Vereinigung Thüringen ist die Selbstverwaltung der rund 4.300 ambulant tätigen Ärzte und Psychotherapeuten im Freistaat. Mehr über die KV Thüringen sowie Hintergrundinformationen über die Kassenärztliche Versorgung in Thüringen finden Sie im Internet auch unter www.kvt.de (Service für Medienvertreter in der Mediathek).

Ansprechpartner für die Medien:

Matthias Streit, Pressesprecher, Stabsstelle Kommunikation/Politik
Telefon 03643 559-192,
E-Mail medien@kvt.de

Zum Hospitalgraben 8
99425 Weimar

Stabsstelle
Kommunikation/Politik

Ihr Ansprechpartner:
Matthias Streit
Pressesprecher

Telefon 03643 559-192
Telefax 03643 559-191

Mail medien@kvt.de
Internet www.kvt.de